

Im Flugzeug über Paris.

Erhebung. ... 19. Sept. 1914. Gott ist Dank! Nach einer ... im Flugzeug über Paris. ...

Erhabenen, Gewaltigen war geliebt. Und doppelt als Sieger. In großen Kreisen schwebte ich über dem Häufigen Meer. In den Straßen ein aufgeregtes Menschengemisch.

Eine Deutsche Proclamation an die Polen.

Generalleutnant v. Morgen hat, wie aus Berlin unterm 18. Sept. offiziell gemeldet wird, folgende Proclamation in Polen erlassen:

Einwohner der Gouvernements Komja und Warchau!

Die russische Armee ist vertrieben. Über 100 000 Mann mit den kommandierenden Generälen des 13. und 15. Armeekorps sind gefangen, 90 Geschütze genommen worden.

Ich komme mit einem Korps als Vorhut weiterer deutscher Armeen und als Freund zu euch! Erhebt euch und vertritt mit mir die russischen Barbaren, die euch niederknien, aus euren Häusern, aus eurer Kirche, aus eurer Schule, aus eurer Kirche, aus eurer Schule.

Meine Truppen sind angekommen und als Freunde zu behandeln. Wir beabsichtigen, was ihr uns liefert, von euch und eurer eintreffenden Armee zu erwarten ist, das ihr uns als Verbündete gekannt hat.

Generalleutnant v. Morgen erlassen in Warschau, Polen, im September 1914.

Der Empfang deutscher Verdunster in Wien.

Zu 8. Sept. traf der erste Bataillon von verdunsterischen Angehörigen ein, darunter haben deutsche Verwandten aus dem Nordbahnhof in Wien ein.

Als wir wieder aus dem Wäldchen hervortraten, war es gegen 7 Uhr. Um uns zu orientieren, fragten wir herum, aber niemand wußte uns, hinter uns und rechts uns grüne Wälder, auf der linken Seite Schilf. Ich stand und sah mich umher, aber ich sah keinen deutschen Verdunster, keinen Verdunster, keinen Verdunster.

Die Trappisten-Abtei Celenberg im Ober-Gisay

und ihre Schicksale im Anfang des Krieges schildert Karl Ruff in der "Straßb. Post" (No. 978), woraus wir folgendes entnehmen:

Wie eine Last im dichten hinteren Walde des Lebens erschwert uns Celenberg. Gar traumhaft schaut die Kirche in das Land hinaus, wo jetzt der Feindschritt der Kaiserarmee ertönt, und von ihrem Mauerwerk hallt der Kanonendonner wider, der von den Bogenen herüberbrüllt. Zahlreiche Dach- und Wandbeschädigungen sind Zeuge der vielen Kämpfe, die das Kloster umtobten; sonst ist es unverändert geblieben. Keine Wunde hat sich geöffnet, auch keine in Marmor oder sonstwo erschaffen worden, keine haben eine ehrenvolle Haltung der Franzosen gegenüber eingenommen, und was sonst noch alles gemeldet wurde.

den das doch nicht an der wahren Liebe zum Vaterlande, und an der treuen Erfüllung aller Pflichten, die es von ihm fordert. In Anerkennung dessen dankte im Namen der Regierung Ministerialrat Hamm bei der Einweihung der neuen Kirche am 9. Mai 1905 dem Abt und dem Kloster für die vielen dem Kloster geleisteten Dienste, und trank auf das fernere Gedeihen, Wachsen und Blühen des Celenbergs.

Eine kritische Zeit begann für das Kloster nach der Schlacht bei Marikau. Einem Morgens um 4 Uhr kamen die Franzosen von Marikau, von der Tümpel lagerten, gegen Abend wurden die Deutschen hierhin; so war es auch. Um 6:30 Uhr launete es im Kloster zur Wälder. Zur selben Zeit machten die Franzosen einen Ausfall aus dem gegenüberliegenden Heimerbrunn Wald, und es entspann sich beim Kloster ein heftiges Gefecht.

Als dieses Gefecht nahm das Kloster 179 Verwundete auf, von denen bisher 4 gestorben sind. Die Wunden, denen Marineuniformen im Rücken neben der praktischen gewöhnlichen Arbeit hängt, womit Gelehrter etc. über aus Freiheit der Anweisung der Kirche am besten vor, und der andere Kameraden der Welt ein beachtetes Beispiel für Mägen- und Darmkrankheiten war, und wie sehr Holzgeruch, ein besten Mannesalter steht, behaupten die Verwundeten ebenso lebendig, wie es der Verdunster im Jahre 1870-71 getan haben.

Als die Franzosen zum zweiten Male auf den Celenberg kamen, war das Kloster fast Boden von aller Welt abgegrenzt. Keinen Brief, keine Zeitung, auch nicht die geringste Nachricht ließen die Franzosen durch. Während einer dreiwöchigen Hausinspizierung wurden die Mönche gefangen gefesselt. Als der Kommandant zu wenig Geld in Kaschischank fand, wundert er sich sehr und meinte, das Kloster müsse nach seiner Schätzung doch ein Vermögen von wenigstens 20 Millionen haben.

Die Donaten und Gäste wurden gefesselt nach Reiningen geführt, wo 5,000 Franzosen und 120 Geschütze waren. Der Abt und der Vater Gastwirt wurden mitgenommen; sie sollten sich verantworten, weil angeblich das ganze Kloster voll Spione sei. Raum waren sie eine Stunde fort, so kamen die Deutschen. Seitdem können bei Thann ununterbrochen die Kanonen, die chemische Fabrik links steht in Flammen. In Schweighausen sind Schule, Kirche und Orgel verbrannt. Ein Sohn des Lehrers, der vor einigen Wochen zum Diakon geweiht wurde, ist in der Hitze des Gefechtes erschossen worden, in dem Augenblick, als er unter der Haustüre erschien. Gestern Abend 8 Uhr, als es schon dunkel war, daß man zufolgsagen keine Hand mehr vor den Augen sehen konnte, entwickelte sich ein starkes Infanteriegefecht. Die Hartmühle, die drei Viertelfund vom Kloster entfernt an der Straße Reiningen - Niederburnhaupt liegt, ist verbarrikadiert; jeden Tag wird sie von den Franzosen nach Spionen durchsucht.

The MERCHANTS BANK of CANADA. Kapital \$6,900,000. Besondere Aufmerksamkeit wird den Landwirten geschenkt. E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Redwood Lager. gebrannt von Gerstenmalz und Hopfen allein, von einem erfahreneren deutschen Braumeister. E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Saskatoon Lager Bier. Der Stolz von Saskatoon. Rein, Nahhaft, Wohlgeschmeckend. Hoeschen Wentzier Brewing Co. SASKATOON, SASK.

Jetzt ist Ihre Gelegenheit! JOHN Q. BRANDON. HUMBOLDT, SASK.

L. J. Lindberg. Ländereigentümer, Anleihen, Versicherungen. HUMBOLDT, SASK.

The Central Creamery Co. Ltd. Humboldt, Sask. Fabrikanten von erstklassiger Butter.

Achtung, Farmers! Formalin und Sämereien zu richtigen Preisen zu verkaufen im Laden, zu dem jedermann geht. Blechinger & Aschenbrenner, Anaheim, Sask.

Welche, Ghorien, Wausen, Kirchen- und Schul-Waren, Vereinsgehören und Abzeichen. M. J. Meyers.

A. J. Prescott, CUDWORTH, SASK. Automobile, Buggies, Maschinen, Tuchherstellung.

JOHN McCORMICK BARBER. CUDWORTH, SASK. Einem erkrankten, Vorbergefallenen, ein Zimmer bietet Ihnen Abwechslung in Vergnügen in der Einzigkeit des Lebens.

Jeder Mann braucht Geld! J. SCHAEFFER & J. HALBACH. ST. LOUIS BELL FOUNDRY. 2785 - 37 Lyon Str. St. Louis, Mo.